

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 322.

Montag den 18. November.

1850.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersazmänner wegen des am 2. Januar 1851 ausscheidenden dritten Theils derselben sind Abdrücke der angefertigten Wahlliste von heute an auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehangen und im Expeditionslocale der Herren Stadtverordneten in der alten Waage ausgelegt, auch werden solche nebst Stimmzetteln unter die stimmberechtigten Bürger vertheilt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind sofort und längstens bis mit dem 8. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Erwählung von 20 Stadtverordneten und 16 Ersazmännern sind

der 19., 20. und 21. November d. J.

festgesetzt. Die Wählenden haben sich an einem dieser Tage Vormittags zwischen 8 und 12 oder Nachmittags zwischen 2 und 6 Uhr vor der Wahldeputation in der 1sten Etage der alten Waage bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Rathes-Bekanntmachung vom 17. d. M., welche an oben erwähnten Orten einzusehen ist und wovon übrigens den stimmberechtigten Bürgern Abdrücke zugestellt werden sollen, das Nähere.

Leipzig den 18. October 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Erinnerung an Abentrichtung der Gewerbe- und Personalsteuern, auch städtischen Schoß- und Communalgefälle.

Nach dem Steuergesetze vom 29. August d. J. und der Ausführungs-Verordnung vom nämlichen Tage wird die zweite halbjährige Rate der Gewerbe- und Personalsteuer, so wie der außerordentliche Zuschlag zu selbiger, von gleicher Höhe,

den 15. November d. J.

fällig, es ist jedoch nachgelassen, den außerordentlichen Zuschlag, an einem halben Jahresbetrage der Steuer, erst 4 Wochen später und längstens

den 15. December d. J.

abzuführen. Die Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge auf gedachten Termin nebst den als Zuschlag zu denselben zu entrichtenden städtischen Schoß- und Communalgefällen binnen der bestimmten Frist pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen.

Leipzig am 11. November 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zum hiesigen Stadtschulden-Tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen November-Termin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der noch auf frühere Termine ausstehenden Reste hierdurch in Erinnerung zu bringen, indem unterbleibenden Falls gegen die Restanten nunmehr die vorgeschriebenen executivischen Maaßregeln in Anwendung kommen müßten. Leipzig den 1. November 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Landtagsverhandlungen.

Fünfundvierzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 16. November.

Die heutige fortgesetzte Berathung des Budgets der Staatseinnahmen begann bei Pos. 10: Münznutzung. Die Einnahme beträgt 1,147,126 Thlr. 2 Ngr. 6 Pf., die Ausgabe 1,138,626 Thlr. 2 Ngr. 6 Pf., so daß der Reinertrag sich auf 8500 Thlr. beläuft, während er in der Periode 1846-48 nur 2200 Thlr. ergeben. Der Grund liegt darin, daß ungefähr 17,900 Mark Feinsilber mehr vermint worden, als früher. Die Position wurde ohne eine wesentliche Bemerkung unverändert genehmigt. Eine längere Debatte veranlaßte Pos. 11a: Postenungen. Die Einnahme ist hier 707,000 Thlr., Ausgabe

A. Betriebs- und Unterhaltungskosten 345,300 Thlr., B. Administrationskosten 157,700 Thlr., der Reinertrag der ganzen Summe 204,000 Thlr. In der vorigen Periode betrug derselbe 250,000 Thlr. Die Deputation empfiehlt der Kammer, den Antrag an die Staatsregierung zu bringen: „dieselbe wolle der nächsten Kammer einen vollständigen Etat des Postbeamtenpersonals mittheilen,“ wobei sie zugleich die Voraussetzung auszusprechen rath: „daß die Staatsregierung fortfahren werde, die steigenden und fallenden Emolumente gegen Fixirung in Wegfall zu bringen.“ Bei eröffneter Discussion beschwerte sich Abg. Heyn zunächst über von ihm in Erfahrung gebrachte „gröbliche Behandlung“ einzelner Postbeamten und wendete sich deshalb mit der Bitte an den Vorstand der Finanzverwaltung, den Postbeamten die Weisung zugehen zu lassen,

daß sie sich künftig anständig und bescheiden betragen sollten. Hierauf bemerkte v. Nostitz, daß zu dergleichen Beschwerden die ausgelegten Beschwerdebücher den Passagieren zur Benutzung gestellt wären, und Staatsminister Behr bemerkte, eine allgemeine Weisung, wie sie gewünscht worden, würde unarathsam sein, da der Vorwurf nur Einzelne betreffe, man möge diese vorkommenden Fälle genau bezeichnen und sich direct an das Finanzministerium wenden, das dann gewiß die Beschwerde berücksichtigen werde. Abg. Haberkorn brachte die nicht allenthalben bequeme Einrichtung der Postwagen zur Sprache und äußerte sich gegen die von der Deputation angeregte Fixation; da aber der Referent versicherte, die Deputation habe dabei nur die Fixation der Briefträgerlöhne im Auge gehabt, so erklärte jener seine volle Zustimmung. Abg. Sachse wünschte außerdem Herabsetzung des Personengeldes bei den Fahrposten. Hinsichtlich der Emolumente der Beamten äußerte er, daß diese oft durch dieselben einen unverhältnißmäßig hohen Gehalt bezögen, so wie daß sie zuweilen in ihren Uniformen ein „vornehmeres Air“ annähmen, als ihren Leistungen entsprechend sei. Dagegen sprach Abg. Unger sehr lebhaft gegen eine Herabsetzung der Fahrgelder, welche er irrthümlich von der Deputation beantragt glaubte. Es seien bei der Verringerung der Posteinkünfte 95000 Thlr. mehr Fuhrerlöhne und Administrationskosten angelegt. Wollte man eine noch größere Verminderung beschließen, so würden die Kosten auf die Staatscasse und die Steuerpflichtigen fallen. Mit Unrecht fange man bei den Ersparnissen von unten an. Wer fahren wolle, der könne auch die Ausgabe tragen; sein Grundsatz sei: „wer will prahlen, der muß zahlen.“ Sachse trat der Ansicht entgegen, eine Verminderung der Postgelder werden die Posthalter schon in ihrem eigenen Interesse beantragen. Er habe bei seinem Wunsche, das Personengeld möge herabgesetzt werden, nur die Aussicht im Auge, daß dadurch die Zahl der Reisenden mit der Post vermehrt werden würde. Die Bestimmung der Fuhrerlöhne durch die Posthalter hielt Abg. Haberkorn für nicht billigenwerth. Nachdem die Discussion sich sehr in die Länge gezogen und Abg. v. d. Planitz die Ansichten der Deputation in Schutz genommen, der Referent aber mehrere Male zur Widerlegung gesprochen, wurde auf den Antrag des Abg. von Jesschowitz die Debatte geschlossen und die Position so wie die Deputationsanträge einstimmig genehmigt. Pos. 11b. enthält die Eisenbahnnutzungen, die eine jährliche Einnahme von 634,500 Thlr., eine jährliche Ausgabe von 364,500 Thlr., also einen Reinertrag von 279,000 Thlr. ergeben. Hinsichtlich des Antrages „Besoldungen“ empfiehlt die Deputation den Antrag: „die Staatsregierung wolle den nächsten Kammern einen Personaletat über sämmtliches bei den Staatsseisenbahnen angestelltes Personal zur Prüfung und Genehmigung vorlegen,“ welcher Antrag, wie die Position selbst, einstimmig ohne Debatte angenommen ward. Dasselbe geschah bei Pos. 12. Zeitungenutzungen mit dem Ansatze von 20,000 Thlr. Dagegen gab Pos. 13. Salz- nutzungen, wieder Veranlassung zu verschiedenen Bemerkungen. Die Einnahme beträgt hier 750,217 Thlr. 2 Ngr., die Ausgabe 350,217 Thlr. 2 Ngr., es bleibt also ein reiner Ertrag von 400,000 Thlr. Die Deputation empfiehlt die Annahme, beantragt aber: „die Kammer wolle im Verein mit der ersten die Staatsregierung ersuchen, daß dieselbe zum Zweck eines mehreren Verbrauchs von Viehsalz Veranstaltung treffe, a) daß die dem letztern beizumischenden Stoffe nicht wie bisher einen dem Viehe unangenehmen Geschmack bedingen, b) daß das Viehsalz zugleich mit dem Kochsalz zu erlangen sei an allen Orten, wo von der Salzregie Salzverkaufsstellen eingerichtet worden.“ Hier gaben besonders die Herren Landwirthe ihre Erfahrungen über schlechte Qualität des Viehsalzes, dessen Gewicht, wie Dohme hervorhob, durch Rasse vermehrt würde. Auch Hausmann bestätigte, daß das Viehsalz von dem Vieh nicht gern genommen werde, Päßler widersprach der Ansicht, daß die beigemischten Stoffe schädlich seien. An seine Bemerkungen knüpfte er den Wunsch, das in der künftigen Finanzperiode lieber das Salz als das Fleisch höher besteuert werde, um den Armen Erleichterung zu schaffen. Abg. Unger stellte sodann den Antrag: „die Regierung möge ersucht werden, mehr Verkaufsstellen für das Salz einzurichten und bei der Ausübung des Staatsmonopols kein anderes Monopol in Betreff des Salzverkaufs zu dulden.“ Dieser Antrag blieb jedoch ohne genügende Unterstützung. Auf die Klage des Abgeordneten,

daß in der Lausitz nicht an allen Orten Salz zu bekommen sei, antwortete der Referent, jede Gemeinde habe das Recht, einen Salzverkauf einzurichten, es sei also ihre eigene Schuld, wo dies nicht geschehen. Nach einer Bemerkung des Staatsministers Behr wurde die Position mit dem Deputationsantrage einstimmig angenommen. Desgleichen die folgende Pos. 14. (Floss- und Polzhofnutzungen, Einnahme 484,000 Thlr., Ausgabe 424,000 Thlr., Reinertrag 60,000 Thlr.) ohne Debatte. Pos. 15. enthält die Nutzung durch die Chausseegelder. Die Einnahme beträgt 260,000 Thlr., die Ausgabe 45,000 Thlr. und der Reinertrag 215,000 Thlr. Hier wurde ein Antrag des Abg. Reichenbach: „die Regierung möge in Zukunft kein Fixum mehr gestatten“, Veranlassung zu längerer Debatte, ohne daß der Antrag Anklang fand. Fast alle Sprecher äußerten sich gegen denselben, so Abg. v. Nostitz, Haberkorn, v. d. Planitz u. A. Der Letztere bemerkte, der Antrag gehe zu weit und sei in dieser Allgemeinheit nicht statthaft. Dieser Ansicht trat auch Staatsminister Behr mit der Bemerkung bei, wenn der Antrag nur darauf gerichtet wäre, der Regierung zu empfehlen, daß sie auf die Mißstände der Fixation ein Augenmerk richte und sie möglichst beschränke, so würde nichts dagegen einzuwenden sein. Nur Riedel nahm den Antrag Reichenbachs in Schutz; da dieser indessen einsah, daß er nicht durchbringen würde, ließ er ihn fallen und modificirte ihn dahin: „die Staatsregierung zu ersuchen, die Fixation der Chausseegelder möglichst zu beschränken, so wie die bestehenden Fixationsverhältnisse einer genauen Revision zu unterwerfen“, und in dieser Form wurde der Antrag (nachdem noch auf einige andere Uebelstände [von Kasten und v. Nostitz] bei den Chausseen aufmerksam gemacht worden war), so wie die Position selbst einstimmig angenommen. Wegen vorgerückter Zeit ward hiermit die heutige Sitzung abgebrochen, und wir bemerken nur noch, daß die Chausseegeldereinnahmen des Jahres 1846 einen Betrag von 297,728 Thlr. herausgestellt, während sie im Jahre 1849 nur 185,286 Thlr. ergeben haben. Die Ursache der Verminderung ist leicht aus der gestiegenen Benutzung der Eisenbahnen zu erklären. Die nächste Sitzung ist künftigen Montag. Die darauf folgenden Tage wird wegen des einfallenden Provinziallandtags in der Lausitz und des Bußtags keine Berathung stattfinden. †

Witterungs-Beobachtungen

vom 10. bis 16. Novbr.

(Thermometer frei im Schatten.)

Nov.	Barum. d. Stunde.	10° R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung
10.	Morgens 8	27, 11, 2	+ 5—	W.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 10, 7	+ 8, 8	WSW.	dicht bewölkt, windig.
	Abends 10	— 9, 5	+ 8, 5	WSW.	Wolken, windig.
11.	Morgens 8	— 8, 8	+ 9—	WSW.	trübe, windig.
	Nachmittags 2	— 8, 2	+ 9, 6	W.	trübe, windig.
	Abends 10	— 7, 1	+ 7, 7	WNW.	trübe, feucht.
12.	Morgens 8	— 5, 8	+ 8—	NW.	Regen, windig.
	Nachmittags 2	— 6, 7	+ 8, 6	NW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 7, 4	+ 5, 2	NW.	Regen.
13.	Morgens 8	— 7, 5	+ 4, 2	NW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 5, 7	+ 5, 7	WNW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 5, 5	+ 3, 5	WNW.	bewölkt.
14.	Morgens 8	— 6, 8	+ 2—	NW.	Sonnenschein, Wind.
	Nachmittags 2	— 7, 8	+ 1, 9	NW.	Schneegestöber, gestirnt.
	Abends 10	— 9, 1	+ 0, 7	NW.	
15.	Morgens 8	— 10, 5	+ 0, 5	NW.	einz. Wolken.
	Nachmittags 2	— 10, 1	+ 3—	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10, 1	— 0—	W.	gestirnt, matt.
16.	Morgens 8	— 11, 1	+ 0, 4	WNW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 11, 9	+ 2	NNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11, 8	— 2—	NNW.	gestirnt.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Berliner Börse am 16. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amst.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	98	—
Berg-Markische —	31	—	Nordb. Fried. Wilh. 4	—	32 1/2
do. Priorit. 5 1/2	—	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Aub. A. u. B. —	—	89 1/2	Oberschl. A. 3 1/2	—	103
do. Prior.-Action 4 1/2	89 1/2	—	do. Prioritäts. 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	84	Oberschl. B. 3 1/2	—	97
do. Prior. 4 1/2	98 1/2	—	Potsdam-Magdeb. —	—	51 1/2
do. do. II. Ser. 4 1/2	—	—	do. Oblig. A. u. B. 4	—	—
Berlin-Stettin. 100	—	—	do. Prior.-Oblig. 5 1/2	97 1/2	—
do. Priorität. 103	—	—	Rheinische 5 1/2	—	—
Breslau-Freib. 4 1/2	—	—	do. Priorität. 4	77	—
do. Prior. 4 1/2	—	—	do. Preference 4	—	—
Chemnitz-Riesa 5 1/2	—	—	do. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Coln.-Minden 3 1/2	—	89	Sächs.-Bairische 4	—	—
do. Prior. 4 1/2	97 1/2	—	Stargard-Posen 3 1/2	75 1/2	—
Craun-Oberschl. 4 1/2	58	—	Thüringische 5 1/2	—	—
do. Prior. 4 1/2	—	—	do. Priorit. 4 1/2	94	—
Düsseld.-Elberf. —	80	—	Wilh.-Bahn 4	—	—
do. Priorität. 4 1/2	—	—	do. Priorit. 5 1/2	—	—
Kiel-Altona 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo —	—	—
Magdb.-Halberst. 4 1/2	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	48 1/2			
Mail.-Venedig 4 1/2	—	—	Franz. Fonds.		
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	76	Fröw. Anleihe 5 1/2	100	—
do. Priorität 4 1/2	89 1/2	—	Bank-Antheile 5 1/2	87 1/2	—
do. do. 5 1/2	100	—	Pr.-St.-Sch. 3 1/2	79 1/2	—

Die Börse war heute in stauer Haltung, und die meisten Effecten erfuhr einen erheblichen Rückgang, doch stellten sich später durch einige reelle Käufe mehrere derselben wieder merklich besser. Bei einigen Speculanten scheint die Ansicht vorherrschend, die Regierung würde den politischen Strömungen welche sich namentlich durch beschlossene Adressen in mehreren constitutionellen Vereinen kund gegeben, nicht widerstehen können.

Berlin 16. November. Getreide Weizen vom 52-57 Roggen loco 35-37, pr. Decbr. 36, pr. Frühjahr 38 1/2. Hafer loco 20-22. Gerste loco große 28-29. Runkel loco 12, pr. Nov. 11 1/2, Nov. Decbr. 11 1/2, Jan.-Febr. und Febr.-März 11 1/2, März-April und April-Mai 11 1/2. Spiritus loco 17, pr. Nov.-Dec. 16 3/4, April-Mai 15 3/4. Roggen und Runkel fest. Spiritus stiller.

London den 14. November.	
3 1/2 Consols baar und auf Rechnung	96 7/8-97.
Paris den 14. November.	
5 1/2 Rente baar	93 15
	pr. Ultimo 93. 20.
3 1/2 " "	57 85
	pr. Ultimo 57. 95.
Nordbahn 461. 25. Bankactien	2295. —.

Tageskalender.

- Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig:**
- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug mit Personenbeförderung Morgens 7 Uhr bis Zwickau und Reichenbach.
 - nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
 - nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Personen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
 - nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien). Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit Uebernachtung in Riesa.
 - nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Kassel). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzüge: Morgens 5 und 7 1/2 Uhr.
 - nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Cöthen aus Güterzug), Abends 5 Uhr und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöln.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Gesellen-Verein Ab. 8-10 U. Naturwissenschaft (Dr. Prof. Hofmayer) oder Rechtskunde (Dr. Adv. Delfer) abwechselnd.
 Bei Weichlo's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 U.
Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 8-4 Uhr.

Theater. (21. Abonnementsvorstellung.)
 Zum achtzehnten Male:
Die Hofenfee,
 romantische Zauberoper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe und St. Georges, von J. E. Grünbaum.
 Musik von F. Halévy.

Personen:
 Der Prinz Babul-Budur, Sultan von Indien, Herr Hartmann.
 Abulfaris, sein Großvezier, Herr Stürmer.
 Atalmuch, ein Ragier, Behr.
 Nerilha, seine Sclavin, Fr. Schreiber-Kirchberger.
 Kallun, ein Gärtner, Herr Quint.
 Radisch, Nachbarinnen und Freundinnen, Fräul. Buch.
 Gulnara, Nerilhas, Frau Günther-Bachmann.
 Akern, Schneeglöckchen, Rohrblume, Glockenblume, Winde, Gänseblume, Flachs, wilde Rose, Bergameinicht, Nachtschatten, Wein, Stiefmütterchen, Rose, Hollunder, Fuchsia, Rittersporn, Je länger je lieber, Noli me tangere.
 Frauen und Herren vom Hofe. Volk. Soldaten. Bajaderen. Schwarze Sclaven u. s. w.

Die Handlung spielt in der Provinz und nahe bei der Stadt Candahar im Reiche Cabul.

Reihenfolge der Tänze.

- Im 1. Act:
 Tanz der belebten Blumen, ausgeführt von den Damen und den Kindern des Corps de Ballet.
 Im 3. Act:
 1) Tanz und Gruppierungen der Bajaderen, ausgeführt vom Corps de Ballet.
 2) Grand Pas de deux sérieux, getanzt vom Balletmeister Herrn Hoffmann und Fräul. Rosenthal.
 Die Ballets und Tableaux, so wie die belebten Blumen des Zauber Gartens im 2. Acte sind vom Balletmeister Herrn Hoffmann arrangirt.
 Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 16. d. M. aus einem in der Universitätsstraße alhier gelegenen Hause

- ein Schlafrock von grauwollenem Zeuge mit grauem Pelze gefüttert und am Kragen, so wie an den Aufschlägen mit dergleichen vorgestossen;
- ein Paar Beinkleider ohne Stege von dunkelgrauem Buckskin, an den Seiten mit hellgrünem Streifen besetzt, und
- eine kleine schwarzwälder Wanduhr mit weißem Zifferblatte, schwarzen Zeigern und schwarzen römischen Ziffern; auf der vordern Seite stand das Wort „Nürnberg.“ Der Perpendikel ist zurückgeblieben —

entwendet worden.
 Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der gestohlenen Gegenstände warnen, fordern wir Jedermann, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmung gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige auf.
 Leipzig, den 15. November 1850.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Wernet.

Auction.

Ein guter Küstwagen mit eisernen Achsen, ein paar Sielen- und Kammtgeschirre, eine Brückenwaage, Eisen- und Kupferzeug, eine Steinwinde, Thüren und Fenster, so wie eine Partie Farben in Töpfen und Töpfen, besonders für Maler und Stubenmaler geeignet, soll

heute Montag den 18. November d. J. früh von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr
 im Seitengebäude des sub No. 5 in der Königsstraße hier gelegenen Grundstücks gegen sofortige baare Zahlung durch mich öffentlich versteigert werden.
 Adv. Rob. Jenker, requit. Notar.

Subhaftation.

Ausgelagter Schulden halber soll das Herrn **Johann Ollert** zugehörige, an der Petersstraße allhier sub Nr. 40/766 gelegene Hausgrundstück, welches ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilier-Brandcasse und zum Stadtschulden-Einsparungsfond auf 51,700 Thlr. geschätzt worden ist,

den 19. December 1850

öffentlich versteigert werden.

Unter dem Bemerkten, daß eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt ist, werden Kauflustige andurch geladen, früh vor 12 Uhr des gedachten Tags an Stadtgerichtsstelle zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Leipzig den 9. October 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

Auction.

Fortsetzung der **Mobilien-Auction** in **Reichels Garten**, Vordergebäude, Haupteingang links 1. Etage, heute früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an. (Nr. 758 u. im gedruckten Kataloge, Kleidungsstücke, Wäsche u.)

Dr. G. Ristner, Notar.

Leipziger Bücher - Auction.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Versteigerung der von **Ammonschen Bibliothek**

Poststrasse, Volckmars Hof.

H. Hartung.

Für Comptoirs.

Französisch-deutsche Handlungscorrespondenz.

In meinem Verlage erschien so eben und ist jetzt complett durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Dr. **Carl Munde's**

Neue und vollständige

Handels-Correspondenz.

1. Band: Französisch-Deutsch. Preis 25 Sgr.

2. Band: Deutsch-Französisch. Preis 25 Sgr.

Diese Sammlung enthält keine fabricirten Briefe, sondern Original-Correspondenzen der ersten und größten (namhaft gemachten) Handlungshäuser von Paris, Marseille, Bordeaux, Lyon, Havre, Straßburg, Wien, Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M. Der erste Band enthält die französischen Originalbriefe mit deutschen Notizen, der zweite dieselben Briefe deutsch mit französischen Notizen.

Seit der kurzen Zeit des Erscheinens bereits mit größtem Erfolg an den ersten Instituten Deutschlands und auf den bedeutendsten Comptoirs eingeführt. Der Benutzung beim Privatunterricht dringend empfohlen. Zum Selbstunterricht unentbehrlich.

Bremen, November 1850. Franz Schlotmann.

Bei **Meißner & Schirges** in Hamburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei

Julius Große, Universitätsstraße,

zu haben:

Kalender für deutsche Arbeit.

Nebst allerlei Kurzweil für den Feierabend. Auf das Jahr 1851. geh. 5 Ngr.

Ueber den Einfluß der Eisenzölle auf die Landwirthschaft. geh. 6 Ngr.

Zur Gratis-Empfangnahme liegt bereit:

Nachtrag zum Katalog der **Leibbibliothek** für französische und englische Literatur.

Buchhandlung von **Heinrich Matthes** (Neumarkt Nr. 7).

In der Buchhandlung von **C. F. Schmidt** (Universitätsstraße) ist zu haben:

Der lustige Declamator im fröhlichen Zirkel.

Enthaltend 58 scherzhafte Gedichte zum Declamiren. 4. Auflage. Gebestet, Preis 10 Ngr.

Zur gefälligen Beachtung für junge Kaufleute und die Herren Buchhändler!

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Ertheilung von Unterricht im kaufmännischen Rechnen, der deutschen, französischen und englischen Correspondenz für Banquier- und Waarengeschäfte, der einfachen und doppelten Buchführung für alle Geschäftsbranchen nach einer als praktisch sich bewährten, wenig Zeit raubenden Methode, so wie zur Uebernahme von Uebersetzungen französischer und englischer Werke ins Deutsche unter verhältnißmäßig billigen Bedingungen.

Leipzig, Schloßgasse, drittes Eckerhaus Nr. 2.

Wilhelm Schneider.

Schneider-Unterricht

wird jungen, soliden Mädchen, welche Lust haben das Schneidern gründlich und nach dem Maße zu erlernen, ertheilt und können sich gefälligst bald melden, früh von 8-12, Nachmittags von 2-6 Uhr, Reudnitzer Straße Nr. 15, 2 Treppen links.

Etablissements-Anzeige.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage ein

Geographisch-lithographisches Institut

eröffnet habe und empfehle mich zur Anfertigung aller in das Fach der Lithographie gehörigen Arbeiten, als Rechnungen, Wechsel, Adress- und Visitenkarten, Formulare und Schema's aller Art, Autographien u. s. w.

Durch sauberste correcteste Ausführung, elegantesten Druck und billigst gestellte Preise werde ich das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen bemüht sein und empfehle mich der geneigten Berücksichtigung des geehrten Publicums.

Hochachtungsvoll

G. Ransch, Klostersgasse Nr. 13, Hotel de Saxe.

Gelegenheitsgedichte, Briefe u. fertigt fortwährend
F. Barth, Markt, Stieglitzens Hof, nach der Klostersg. 2 Tr.

Den Herren Stahlstechern.

Stahlplatten werden auf das Feinste geschliffen Reudniz, kurze Gasse Nr. 122 von

Bormann.

Alle Sorten Handschuhe werden schönstens gewaschen und glänzend schwarz gefärbt Hainstraße Nr. 19, 1. Etage, so auch seidene und wollene Zeuge gewaschen.

Gutta Perchasohlen werden auf Schuhe, Stiefeln und Gummischuhe gemacht. Alles schnell und billig Nicolaisstraße Nr. 6.

A. Sangloff, Schuhmacher.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständischen Kreis-Weberel-Factory

zu Lauban in der k. preuss. Oberlausitz

hat ihr

Commissionslager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen

weissgarnene u. gebleichte Leinwand u. dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Gut gefertigte Wäsche ist stets zu haben; auch werden Bestellungen darauf angenommen große Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppen vorn heraus.

J. G. Ransch.

Ausverkauf französischer Blumen

in Partien und im Einzelnen bei

L. Ohrtmann & Co., Markt Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Beachtungswert für Damen.

Alle Sorten Lüll, Spitzen, gestickte Taschentücher, Kragen, Chemisettes, Manschetten, seidene und wollene Cravatten, Handschuhe, Hut- und Haubendänder, Näh- und Häkelfeide, Hanfzwirn, Nähadeln, Hefel und Schlingen, Fischbein u. s. w. werden im Detail zu den billigsten Preisen verkauft Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Thlr. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von E. C. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Neberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Sophie verw. Leiderig

empfehle ihr Lager neuer fertiger Federbetten, Bettfedern und Bettwäsche, so wie Matratzen in Kopshaaren, Seegras und Stroh zu den möglichst billigsten Preisen Grimma'sche Straße, Fürstenaushaus Nr. 15, früher Schützenstraße Nr. 5.

!!! Für die elegante Herrenwelt !!!

empfehle ich mein für gegenwärtige Saison vollständig assortirtes Lager nobler Herren-Kleider zu sehr billigen Preisen.

G. Conrad Ege, Brühl, Schwabe's Hof.

Gummi-Schuhe

von vulcanisiretem Gummi-Elasticum mit Leder-, Gummi- und Gutta Percha-Sohlen, für Herren, Damen und Kinder in bekannter ausgezeichnete Qualität empfiehlt und verkauft zu Fabrikpreisen

Alexander Enders unter den Bühnen.

Eine Partie Kleiderstoffe,

Cattune und verschiedene halbwollene Sachen, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen und empfehle solche als höchst beachtenswert.

Wilh. Braunsdorf, Reichsstr. 14, 2. St.

Lager aller Sorten Bettfedern, Daunnen, Eiderdaunen und gesp. Kopshaare; Magazin neuer Betten und Matratzen von Kopshaaren, Stahlfedern, Seegras und Stroh zc. bei

Louis Seyffert,

Grimm. Str. Nr. 2, 2. Etage, vis à vis dem Naschmarke.

Weisse Flanelle, Messpreise,
Dainstraße, goldner Stern.

Bett-Trills, Messpreise,
Dainstraße, goldner Stern.

GT Feinstes chemisches Wasch- und Rasirpulver, von ausgezeichnet guter Qualität, in großen Schachteln für 7 1/2 Ngr. empfehlen
Gebrüder Tecklenburg am Markt Nr. 15.

Amerikanische Gummi-Schuhe,

naturelle und Patent, bei

Nivinus & Heinichen.

Von den billigern jütlander Socken zu 2 1/2 und 3 Thlr. pr. Dbd. empfang ich neue Sendung.

Carl Netto, Reichstraße Nr. 13.

Glacé-Handschuhe empfiehlt zu Fabrikpreisen
Carl Netto.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe
1 Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch, Rohrstühle, 1 Bureau,
1 Kleiderssecretair, 1 Sopha, Commoden, 1 Waschtisch, Ausziehtisch und mehrere andere Tische, Kleiderschränke, 1 Koffer.

Zu verkaufen ist ein schöner großer Kirschbaum-Divan im Preußergäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ganz billig ein dauerhafter Divan Burgstraße Nr. 21, 4. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen ist für 35 Thlr. ein gut gehaltener Wiener Flügel durch M. Seidler, Holzgasse, Armenschule Nr. 9.

Kartoffel-Verkauf. Die letzten von der wohlgeschmeckenden und mehrlreichen Sorte, wovon in Leipzig über 800 Scheffel verkauft wurden, sind nur noch diese Woche zu haben, so wie auch Bohnen, Erbsen und Linsen scheffelweis, Brühl im Gasthof zum Tiger.

Ein Wispel gute Sandkartoffeln à Scheffel 1 Thlr. 6 Ngr. sind zu verkaufen Gerberstraße Nr. 28—29.

Die sehr beliebten Bremer

Columbia de Republica-

Eigarren, welche kurze Zeit fehlten, erhielten wir wieder eine stark, Partie in vorzüglicher Qualität.

G. C. Marx & Co.

Commissions-Lager echt import. Havana-Eigarren von Grote Ymatos & Co. in Hamburg bei Louis Seyffert, Reichstraße, Selliers Haus im Gewölbe.

Die Weinhandlung

von

Moritz Siegel,

Grimma'sche Strasse, Mauricianum,

empfehle ich

Rum-Lager

in GROS in allen Nuancen preiswürdig,
in detail:

Rum	à	Bout. 7 1/2 und 10 Ngr.
Westind. Rum	à	= 12 1/2 Ngr.
Jam. do.	à	= 15 "
do. do. extraff.	à	= 20 "
do. do. superff.	à	= 25 "
do. do. 30jährigen	à	= 1 Thlr.

Die Jamaica-Rums sind sämtlich durch meinen Associé in Hamburg von consignirten Lagern da selbst — aus erster Hand — eingekauft.
Moritz Siegel.

Feinen Arac de Goa

à Bout. 17 1/2 Ngr.,
13 - 7 Thlr.,
à Elmer 40 Thlr.

empfehl

Moritz Siegel,

Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Champagner

aus der Fabrik von **Joh. Seiner. Santsch** in der Oberlößnitz bei Dresden empfing in Commission und empfiehlt solchen in ausgezeichneter Qualität zu Fabrikpreisen,

die ganze Flasche 20 Ngr.,
die halbe = 11 =

L. W. Lindner, Ritterstr. Nr. 11.

Portwein

von vorzüglicher Qualität empfangen wieder und empfehlen
Mivinus & Heinichen.

Unser Lager feiner Thees,

als **Pecco, Orange-Pecco, Pouchong, Imperial, Perl, Soyson** empfehlen zu gefälliger Beachtung
Mivinus & Heinichen.

Theod. Blüher. Lagersämmtlicher Trink-, Speise- u. figurirter Chocoladen der **M. S. Chocoladen-Fabrik von Jordan & Timaeus** in Dresden u. Ausstellung der neuesten Kunstgegenstände genannter Fabrik.

Frische ausgekochene Austern empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue franz. Katharinen-Pflaumen

in Kisten und ausgetwogen empfiehlt **Seiner. Schomburgk.**

Sardines à l'hulle, franz. Schoten in Butter, franz. Spargel in Butter, grüne Bohnen und russ. Schoten empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Zu kaufen gesucht wird ein Doppelfenster, 3 Ellen hoch und 1 Ell 15 Zoll breit. Adressen mit D. F. bezeichnet bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sandbarlehen, kleine und größere, gegen nicht viel Raum einnehmende Faustpfänder werden angeboten gegen nicht hohe Zinsen bei strenger Verschwiegenheit. Zur Vermittelung ist beauftragt und weist Näheres nach **J. Wetlau**, Hohmanns Hof.

3000 Thlr., auch in getrennten Posten, sind sofort auf Hypothek gleich Mündelgeldern auszuliehen. Nächstes vermittelt **J. Wetlau**, Hohmanns Hof.

Beirathsgesuch.

Ein junger Mann, Kellner, gewandt und bescheiden, wünscht sich bald eignen Heerd zu begründen und eine Restauration zu übernehmen. Zugleich hegt derselbe den Wunsch, eine Lebensgefährtin mit einigem Vermögen, auch gern vom Lande, zu finden, welche zu einer ehelichen Verbindung und genanntem Geschäft mit vorzuziehen geneigt wäre. Gefällige Erwiderungen mit M. 67. erbittet man sich durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein lediger, zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen als Markthelfer. Schriftliche Anerbietungen mit Angabe des Namens, Alters, zeitlicherer Dienste und dermaligen Aufenthalts sind abzugeben Hallsches Gäßchen Nr. 12, 3. Etage.

Ein in Gravir- und Federdruck geübter Steindruckler findet bei sofortigem Antritt dauernde Beschäftigung.

G. Kunsch, Klostersgasse, Hotel de Saxe.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von 16—18 Jahren Neumarkt Nr. 25 parterre.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen ins Haus Neukirchhof Nr. 12—13, rechts 4. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird eine perfecte Köchin gesucht, in guter Zeugnisse in jeder Beziehung aufweisen kann, Grimma'sche Straße Nr. 13/611, 2. Etage.

Gesuch.

Ein mit guten Attesten und mit besondern Empfehlungen versehen Aufwärterin wird gesucht. Wo? erfährt man Tauchaer Straße Nr. 19 parterre rechts.

Gesuch.

Ein im Gerichts- und Rechnungsfache geübter Copist sucht bei einer Behörde oder in einem kaufmännischen Geschäft Beschäftigung und bittet um Adressen unter G. Nr. 10 in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher sogleich oder zum 1. Decbr. a. c. antreten kann, sucht einen Posten als Markthelfer u. Geneigte Adressen sind bei Herrn **Rob. Schredenberger**, Hallsche Straße Nr. 15 gefälligst abzugeben.

Ein junges gewandtes Mädchen von guter Erziehung, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst ein Unterkommen in einer Bäckerei, Conditorei, einem Destillations- oder sonstigen Geschäft, oder auch als Stubenmädchen. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Logis = Gesuch.

Zu nächste Ostern wird ein freundliches, aus 7 bis 8 Piecen bestehendes Familienlogis gesucht, wo möglich in der Vorstadt und mit einem Gärtchen versehen. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre X. abzugeben.

Für Johannis 1851 wird eine zur Betreibung einer Buchdruckerei passende Localität sammt dazu gehöriger Familienwohnung in der innern Stadt zu ermitteln gesucht durch

Notar **Hermann Kühn**, Burgstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist Ostern 1851 die 3. Etage Katharinenstraße Nr. 7, bestehend aus heizbarem großen Vorfaal, 6 zum Theil sehr geräumigen Piecen, mehreren Kammern, Küche und übrigen Zubehör. Nähere Auskunft ertheilt der dermalige Inhaber des Logis.

Zu vermieten ist für Ostern 1851 in der Klostersgasse Nr. 15 die 3. Etage mit 8 Stuben und Zubehör, desgl. in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 eine hohe Parterre-Etage mit 10 Stuben und Zubehör, auch einer Gartenabtheilung, incl. daselbst eine 1. Etage mit 9 Stuben und Zubehör, auch einem Garten. Durch die Hausmänner das Nähere.

Ein Pferdestall für 3—4 Pferde, Wagenremise, Kutscherstube etc., in der Weststrasse links 3. Haus, ist sofort oder auch für später zu vermieten und daselbst beim Hausmann Näheres zu erfahren.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit oder ohne Betten Hallsche Straße Nr. 8/462, 3 Treppen vorn heraus bei **Jling**.

Zu vermieten ist an Herret eine meublirte Wohn- und Schlafstube mit Balkon für 36 Thlr. Inselstraße Nr. 13a, 1. Et. links. Bis Mittags 1 Uhr anzusehen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafgemach in Gewandgäßchen Nr. 5, vorn heraus 1. Tr. links. **zum Dreyen**

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte Stube kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich Verhältnisse halber billig eine sehr freundliche Stube nebst Alkoven Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 54 und 55, rechts im Hofe, Seitengebäude 3 Treppen.

Offen sind eine oder zwei Schlafstellen für solide Frauenpersonen Ulfenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Offen ist ein heizbares Stübchen oder Schlafstelle Königsstr. Nr. 20, Seitengebäude 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Humoristen. Donnerstag den 21. Nov. Generalversammlung. D. B.

Central-Halle.

Heute Montag den 18. November in den Bierlocalen
Concert vom Stadtmusikchor.
 Anfang 7 Uhr. Fr. Niede.

ODEON. Heute von 6 Uhr an
 grosses Concert
 und von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an
Ballmusik

mit gleich starker Besetzung des Orchesters.
 Tanzlustige werden auf eine Anzahl neuer origineller
 Tänze, welche bei Letzterer zur Aufführung kommen, auf-
 merksam gemacht.

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanzmusik.

TIVOLI. Heute Montag
 Concert u. Tanzmusik.
 Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.
 Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal. Heute Montag
 Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor v. **W. Wend.**

COLISEUM. Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik.
 Das Musikchor v. **Seemann.**

Peterschießgraben.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor von **E. Starke.**

Peterschießgraben.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
August Wegel.

Const Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Schweins-
 knöchelchen mit Klößen. Abendunterhaltung. **J. G. Serber.**

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag.

Orts-Kirmes in der Ober- schenke in Gohlis.

Heute Montag und folgende Tage Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor von **E. Starke.**

Kirmes im neuerbauten Salon des Herrn Söhne in Cuttrisch.

Heute Montag und folgende Tage Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor von **E. Starke.**

Gosenschenke in Cuttrisch.

Heute Montag zur Kirmes starkbesetztes Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor von **Carl Hasstein.**

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. W. Jabn, Frankfurter Str. Nr. 57 im wilden Mann.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Gottlieb Apitzsch, Königsplatz Nr. 16, Fortuna.

Heute früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst
 und Wurstsuppe ergebenst ein **Weihorn** neben der Post.

Heute Schweinsknochelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauer-
 kraut nebst feiner Gose bei
Mann, Burgstraße Nr. 6.

Heute zu Schweinsknochelchen mit Klößen, nebst Tanzvergnügen
 ladet ergebenst ein **Jacobs** Restauration in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst
 ein **F. G. Kuabe, kleine Windmühlengasse Nr. 1.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh Speckkuchen bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag erster Haupttag der Kirmes, wozu wir mit einer großen Auswahl warmer Speisen und guter Getränke,
 so wie delicatem Kuchen bestens aufwarten.

Das Concert beginnt um 3 Uhr, nachdem Tanzmusik.

Berbe & Jürges.

Kirmes im Gasthof zum Helm in Cuttrisch,

welche Montag, Dienstag und Mittwoch stattfindet, wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen und einer Auswahl selbst-
 gebackenen Kuchen nebst feiner Gose bestens aufwarten werde.

S. Söhne.

Einen guten Mittagstisch von 12— $\frac{1}{2}$ 2 Uhr empfiehlt C. Dürr.

Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier und echt bairisches Bier.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Hasenbraten mit
 Weinbrant. **E. A. Mey.**

Heute großes Schlachtfest, wozu ein Töpfchen feines bairisches Bier, als auch ein Glas
 ausgezeichneten Aepfelwein empfohlen wird.
Emmerich Kaltschmidt, Halleische Straße Nr. 12.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei
J. G. Bernhardt,
 kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen in der Restauration von
A. Steinbach, Halleisches Gäßchen.

Ist eine Frage keiner Antwort werth?

Vom 26. vorigen Monats an die Herren Zimmermeister oder
 an den Ausschuss der Gesellen wegen der Krankencasse.

Mehrere Zimmergesellen.

Dem Fräulein **Laura Schneider** gratulirt zu ihrem heu-
 tigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin **M. W.**

Wie gratulieren dem Herrn **Weihorn** zu seinem 47. Ge-
 burtstage von ganzem Herzen. Seine Freunde.

Bürgerlicher Wohlstand.

Sort. Nr. in der Wahlliste.	Vor- und Zunamen.	Stand und Gewerbe.
I. Aus der Classe der ansässigen Bürger.		
13	Friedrich August Geißler,	Buchbindermeister.
28	Carl Ludwig Hirschfeld,	Buchdruckereibes.
56	Carl Heinrich Wilhelm Felsche,	Conditor.
83	Johann Traugott Apitzsch,	Sattlermeister.
140	Karl Gottfried August Brof,	Dr. jur. und Adv.
163	Christian Adolph Mayer,	Kaufmann.
169	Ferdinand Fürchtegott Wendt,	Schneidermeister.
172	Friedr. August Hermann Göde,	Perrückenmacher.
308	Johann Gottlieb Walthert,	Schuhmachermstr.
376	Christian David Ferdinand Doh,	Gastwirth.
531	Theodor Oswald Weigel,	Buchhändler.
553	Gustav Gottfried Weyand,	Destillateur.
574	Franz Ludolph Friedrich Boldmar,	Buchhändler.
604	Julius Ehrhardt Stuck,	Tischlermeister.
880	Friedrich Bernhard Theodor Hard,	Kaufmann.
905	Christian Friedrich Robert Leiderich,	Zimmermeister.
925	Carl Friedrich Voigt,	Kaufmann.
II. Aus der Classe der unangesessenen Bürger vom Handelsstande.		
1060	Julius Erdel,	Kaufmann.
1103	Franz Ludwig Gebhardt,	Buchhändler.
1175	Eduard Hercher,	Kaufmann.
1211	Carl Friedrich Wilhelm Hunnius,	Kaufmann.
1244	Ernst Theodor Kettembeil,	Kaufmann.
1315	Heinrich Remigius Linnemann,	Kaufmann.
1393	Franz Philipp August Ortelli,	Kaufmann.
1443	Herrmann Florenz Rivinus,	Kaufmann.
1510	Friedrich August Schumann,	Kaufmann.
1616	Franz Moriz Weinoldt,	Kaufmann.
III. Aus der Classe der unangesessenen Bürger, ohne Unterschied ihres Standes und Gewerbes.		
1883	Franz Brunner,	Adv. Dir. d. L. W. A.
1934	Carl Heinrich Dähne,	Buchbindermeister.
2306	Hermann Hahn,	Drechslermeister.
2453	Joh. Gottlieb Hesse,	Schneidermeister.
2494	Gustav Friedrich Hoffmann,	Hofr., Dr. jur. Adv.
2556	Johann Wolfgang Jena,	Schneidermeister.
2655	Carl August Wilhelm Klein,	Advocat.
2744	Johann Heinrich Kreiß jun.,	Glasrmeister.
2848	Carl Heinrich Leuthier,	Riemermeister.

Wahrheit und Recht, Freiheit u. Gesetz.

I. 36. 54. 110. 158. 172. 240. 250. 365. 384. 416. 568.
589. 737. 768. 773. 789. 902.
II. 941. 974. 997. 1035. 1062. 1185. 1306. 1386. 1390. 1576.
III. 1683. 1703. 1839. 2122. 2630. 2895. 3587. 3601. 3844.
4. 10. 13. 62. 158. 172. 225. 354. 384. 416. 421.
463. 701. 733. 748. 763. 917.
941. 998. 1175. 1185. 1197. 1211. 1276. 1335.
1338. 1472.
1703. 1839. 2131. 2384. 2684. 2797. 2895. 3538.
3871.

Anstatt **G. Mayer:**
J. B. Dieze, Kaufmann. Nr. 1035.

Ebenso bezeichnet wie mein letzter Brief, und nicht an Frau v. R. aus P. adressirt, findest Du einige Briefe von Deiner
P. F. Nr. 29.

Accepi (: ? ? ? :).

Schriftstellerverein.

Montag d. 18. Nov. Abends 8 Uhr Sitzung im Lit. Museum (Petersstr.) Mittheilung von Eingaben, Briefen, Bittschriften und Anträgen. Im Namen des Ausschusses: **Rühne.**

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung Dienstag den 19. Novbr. Abends 7 Uhr. Wahl eines Dritttheils der statutengemäß ausscheidenden Vorsteher.

Tonkünstler-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Vortrag (über das menschliche Stimmorgan) und Besprechungen im Local des Herrn **Felsche.**

Deutsche Gesellschaft. — 1/2 7 Uhr. — Vortrag aus einer Reise nach der Insel Rügen.

Verbindungsanzeige.

Theodor Knauth,
Fanny Knauth, geb. Steyer.

Als Neuvermählte empfehlen sich allen Verwandten und Freunden nur hierdurch
C. F. Rabnt.
Pauline Rabnt, geb. Seidel.

Leipzig den 17. November 1850.

Vorlesungen über Experimental-Physik.

Der Herr Prof. Dr. **Marbach** hat sich, von mehreren Seiten aufgefördert, bereit erklärt, in diesem Winterhalbjahr wöchentlich 2 Stunden Vorlesungen über Experimental-Physik mit besonderer Beziehung auf Technologie zu halten. Die Buchhandlung von **Sinrichs** und die Lehrer: **Franke**, Zeiger Str. 19, **Kentsch**, Petersstr. 43, **Klannig**, Quersstr. 2, werden das Nähere mittheilen.

I. Montag d. 18. Novb. a. c. Ab. 6 U. I. R. T. □ A.

Ungekommene Reisende.

Börner , Part. v. Erlangen, und	Herzberg , Maler v. Dresden, goldnes Sieb.	Roth , Kfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg.
Beyer , Frau v. Düsseldorf, Palmbaum.	Holle , Kaufmann von Bremen, Hotel de Pologne.	Schüll , Kfm. v. Düren, und
Bockmann , Arzt v. Greiz, Stadt Breslau.	Jones , Rent. v. Hof, St. Breslau.	Schulze , Kfm. v. Potsdam, St. Hamburg.
Bösch , Kfm. v. Langensalza, Stadt Wien.	Kius , Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.	Smith , Rentier v. Hof, St. Breslau.
Bumiller , Kfm. v. Rheims, Hotel de Vologne.	Regenthin , Kaufmann v. Brandenburg, Stadt Hamburg.	Stirch , Restaurateur v. Prag, goldene Sonne.
Elleberg , Kfm. v. Baireuth, Palmbaum.	Müller , Fabr. v. Gräfenhainichen, g. Hahu.	Safft , Kfm. v. Berlin, und
Gräbel , Förster von Langenreichenbach, Palmbaum.	Bosche , Part. v. Görlitz, Hotel de Pol.	Scheller , Assessor v. Dresden, Hotel de Russie.
Höhne , Steindruckereibesitzer v. Plauen, Plauen-scher Hof.	Rosenthal , Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.	Vogel , Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
		v. Werthern , Kautobesitzer v. Weisensfeld, Stadt Wien.

Druck und Verlag von **C. Holz.**